XXXXII.

1514, August 15.

Wir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer kayser zu allenn tzeitten merer des Reichs in Germanien zu Hunngern, Dalmacien Croacien ꝛc. kunig Ertzhertzog zu osterreich hertzog zu Burgundt zu Brabannt vnd phallenntzgraue ꝛc. Empieten den Ersamen vnnsern vnd des Reichs lieben getrewen Burgermaister den vom newen Rat vnd gemain vnnsers kuniglichen Stuels vnnd Stat Aach vnnser gnad vnnd alles guet, Ersamen lieben getrewen, Als zwischen vnnsern vnd des Reichs lieben getrewen petern von Einden, vnd etlichen anndern des alten Rats des berurten vnnsers kuniglichen Stuels vnd Stat Aach seinen mitverwanndten ains, vnd ewch annderstails etlich Irrung schweben, darumb verhorr vnd Rechtteg zwischen Ewr gehalten vnd jungst in vnnser Stat lintz auf Ewr baider tail recht setz etlich End vnd bey vrtailen ergangen, darInn Ewch vnnder annderm aufgelegt wurdet, das Ir vnangesehen Ewrs furpringens weiter in Recht hanndln vnd thun sollet, alles Innhallt derselben vnnser gesprochen vrtail, vnd Ir ewch darauf zu baiden tailen bewilligt, auf ainen benanntten tag zu erscheinen, vnd zu hanndlen, darauf ainer der Anwelt so vor in aller hanndlung gewesen erschinen, vnd on vnnser wissen vnd willen von vnnserm hof weeg gezogen, vnd ainannder mit ainem vngegrundten vnteuglichen gewalt fur vnns kumen ist, haben wir aus denselben, vnd anndern beweglichen vrsachen solichen gewalt aberkant, vnnd wiewol wir wol vrsach gehebt, auf anrueffen des widertails Ewr vngehorsam weiter zu procediren, So haben wir doch zu vberfluss furgenumen, Ewch ferrer tag anzusetzen, vnd peremptorie zu citiern. Demnach so haischen vnnd laden wir Ewch ernnstlich gepietend vnnd wellen, das Ir auf den funnffvnndviertzigisten tag, der wir Ewch funfftzehen vur den ersten, funfftzehen fur den anndern, vnd funfftzehen fur den dritten vnd letzten Rechttag setzen vnnd benennen peremptorie, oder ob derselb tag nit ain gerichstag sein wurde, den nechsten gerichstag darnach durch Ewr anweld mit volkumen vnd gnugsamen gewalt, von vnns an vnnserm kayserlichen hof wo wir dann zumal sein werden erscheinet, auf die nechstgesprochen vrtail zu Lyntz rechtlichen zu hanndlen, auch den sachen biss zu vnnd aus zu warttn, vnnd alles das zu thun das dieselben vnnser jungst gesprochen vrtail zu lintz vermag, vnd nit ausbeleibet oder verziehet, dann Ir kumet, vnd erscheinet, also alsdann oder nit, nichtdestminder wurdet auf des ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

horsamen tails anrueffen im Rechten volfaren, vnd procedirt, wie sich gepurt, vnd vnnsers hofs gewonhait ist. Wir haben auch solhs Ewr widerparthey gleicher weiss verkundt, darnach wisset Ewch zu richten. Geben in vnnser Stat Gmunden am funnftzehenden tag dits monats Augusty Anno domini funnfftzehen hundert vnd im viertzehenden, Vnnser Reiche des Romischen im newnundzwaintzigisten Vnd des Hungrischen im funnffundtzwaintzigisten Jaren.

per regem proprium

ad mandatum dn̄i Imperatoris proprium Serntem̄.

Aufschrift:

vntfangen des xvij[a] daigs septembris Anno xiiij.

Das Siegel ist ganz zerstört.
Original im Stadt-Archive zu Aachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf